



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Priesterexerzitien

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.12.40

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-4170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-4170)

AT-DA1 1.3.1.12.40

Priesterexerzitien
Der bedrängte Mensch (3)

*O' Du Licht der Stigheit
erlebe die unruhige Herzkammer
dring in dunkle Stellen wo
Stint dein Gelübde stehen
wichts mit Menschen...*

Die Last meines Herzens *Heile was verwundet ist*

Lesung : 2Sam 12, 1 - 7

Darum schickte der Herr den Natan zu David ; dieser ging zu David und sagte ihm : In einer Stadt lebten einst zwei Männer; der eine war reich , der andere arm. Der Reiche besaß sehr viele Schafe und Rinder, der Arme besaß nichts außer einem einzigen kleinen Lamm , das er gekauft hatte. er zog es auf und es wurde bei ihm zusammen mit seinen Kindern groß . Es aß von seinem Stück Brot und es trank aus seinem Becher , in seinem Schoßlag es und war für ihn wie eine Tochter. Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann , und er brachte es nicht über sich , eines von seinen Schafen oder Rindern zu nehmen , um es für den zuzubereiten , der zu ihm gekommen war . Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und bereitete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.

Da geriet David in heftigen Zorn über den Mann und sagte zu Natan : So wahr der Herr lebt , der Mann , der das getan hat , verdient den Tod. Das Lamm soll er vierfach ersetzen , weil er das getan und kein Mitleid gehabt hat . Da sagte Natan zu David : Du selbst bist dieser Mann !

*Es gibt keine
Erzählung über
den Herbes
volles im A.D.
die dieser
zu kl. ist.*

Diese Erzählung verbirgt die uralte Weisheit , wie wir Menschen mit unserer Schuld umgehen können . Strenggenommen gibt es zwei Formen : Die reife und die unreife Form von Schuldentlastung . Es ist wie beim Müll : Es gibt wilde und geordnete Mülldeponien . Bei den geordneten gibt es sogar eine Müllverwertung . Bei den wilden bleibt nichts als eine ständige Belastung der Umwelt , bis ins Grundwasser . So ist es auch mit unserer Schuld . In der reifen Schuldentlastung werden dumpfe Schuldgefühle geklärt, man versucht zu erkennen , was wirklich die Verantwortung erbrührt hat , man gewinnt Einsicht und vielleicht auch ein Gefühl der Reue (es muß nicht dominant sein) aber man erkennt die Notwendigkeit einer Verzeihung und Versöhnung und ein neues Ausschreiten zum Guten hin . Das ganze ist ein ungeheuer wichtiger Reifungsprozeß zum Menschlichen hin , und man muß leider feststellen , daß man schon Kinder mit ihren Schuldgefühlen - seien es echte oder unechte - allein läßt , weil man sich für derartige erzieherische Feinheiten einfach keine Zeit nimmt. Eines möchte ich auch gleich vorwegnehmen, weil es auch theologische Konsequenzen hat . Reife Schuldentlastung setzt erfahrene Liebe voraus . Ein Kind , das keine geliebte Bezugsperson hat , kann kaum reife Schuldentlastung lernen . Das muß man jemandem zuliebe tun . Ich erinnere mich an die für mich sehr eindrucksvolle Wortmeldung eines Bischofs der Ostkirche in der Weltsynode der Bischöfe zum Thema sünde und Buße , der nach der Flut nur "moralischer" Beiträge aus der Westkirche daraufhingewiesen hat , daß das erste , was zur Umkehr nötig sei , ein Strahl des liebenden Gottes sein müsse. Wer Gott nicht lieben kann , kann nicht bereuen

Die Begebenheit zwischen Natan und David schildert in eindrucksvollerweise die unreife Form von Schuldentlastung . Sie besteht im Wesentlichen im Verdrängen der Schuld . Wir begegnen diesen mannigfaltigen Formen des Verdrängens in uns , in unserer Umgebung , in der Gesellschaft , in der Geschichte, auch in der Kirche . Und deshalb sollte wir für dieses Phänomen die kritischen Augen schärfen . Nebenbei bemerkt - sind diese zunächst rein menschlichen Erwägungen in der Verkündigung oft dienlicher als bloße fromme und allgemein ermahnende Worte . Denn wenn man die Dinge genauer ansieht - dann begreifen die Leute , auch junge Menschen , daß es sich mit der Schuld genau so verhält . Und dann bekommt das Sakrament der Buße einen besseren Sitz im Leben , dessen es sich ja derzeit nicht gerade erfreut .

Man kann Schuld verdrängen durch Ablenkung . Alle Meister des geistlichen Lebens der Weltreligionen und des Christentums wissen , daß es mit dem Gange in die Stille auch das Phänomen der "dunklen Wolke" gibt, das Aufsteigen des Ungelösten , der verdrängten Probleme , der unverdauten Bitterkeiten , der Enttäuschungen , der Schuld . Es wäre falsch , diese Wolke nicht aufsteigen zu lassen . Man soll es ruhig dazu kommen lassen . Aber weil man diese Wolke fürchtet , fürchtet man die Stille. Und hier liegt ein Grund , warum wir und warum die Welt so laut ist . Wir sind wie die alten Chinesen , die die Dämonen durch Lärm vertrieben haben .

1.3.1.12.40

die Lärm - Event - und Sprachgewalt
Schafft

Wir vertreiben die inneren Dämonen durch Lärm und Betriebssamkeit. Eine Zerstreuungsindustrie, eine intensive Lärmberieselung trommelt ständig die Parole "Komm ja nicht zu dir ..." Man kann sich ins Geschäft stürzen oder ins laute Vergnügen, in die Welt der Verstärker oder des frenetischen Gebrülls. Lärm lenkt ab, läßt Verdrängtes verdrängt bleiben, verhindert das "Zu-Sich-Kommen".

Noch bedeutender ist die Verdrängung durch die Belastung anderer, also das Schuld projizieren. Es gibt ein afrikanisches Sprichwort: "Das Böse ist ein Hügel - und jeder steht auf seinem und zeigt auf einen anderen". Wir kennen alle das eigentlich beschämend wohltuende Gefühl, von den Entgleisungen und dem Versagen anderer zu sprechen. Es ist beruhigend, feststellen zu können, daß der andere Hügel offenkundig etwas höher ist als der meine. Das enthebt mich der Pflicht, mich mit meinem eigenen Hügel zubezassen. Auf dieser Freude am fremden Bösen beruht die Faszination von Klatsch und Tratsch, das große Geschäft mit dem Skandal, die Lust am negativen in den Medien und in der Kulturszene. Und nicht zuletzt die Schaffung von sündenböcken, wie sie jeder Volksverführer braucht. Man muß eine Menschengruppe haben, auf die man seinen ganzen moralischen Abscheu werfen kann. Spätestens hier dämmert uns, was für einen gewaltigen Einfluß die also verdrängt eigene Schuld auf die Weltgeschichte und die Gesellschaft haben kann. Natürlich ist damit nicht jede Kritik diffamiert, die ja in allen Bereichen notwendig ist. Aber wir müßten hellhörig werden für die dumpfen Hintergründe so mancher scheinbarer Moralität. Deswegen habe ich die Stelle mit Natan an die Spitze gestellt. Der moralisch tief gesunkene David kann sich an moralischer Entrüstung nicht genug tun und spielt den sozial höchst Engagierten. Auch Jesus Christus rückt dieser Scheinmoralität zu nahe in der Zene mit der Ehebrecherin. Vielleicht erinnern wir uns auch daran, daß der Satan in der Heiligen Schrift der "Ankläger" genannt wird, der Tag und Nacht die Menschen verklagt ... Wer nie reife Schuldentlastung betreibt, wer nie beichten geht, fühlt sich am wohlsten in der Kritikerloge. Der Mensch beichtet also immer. Wenn er's nicht redlich tut, tut er es mit dem ständigen moralischen Zeigefinger, der auf andere deutet. Und das ist auch der Grund, warum ich gegenüber Überstrengheiten im moralischen Bereich in der Kirche einen Vorbehalt habe.

Verdrängen kann man, vor allem wenn man ein intellektueller ist, auch durch Zerreden. Man braucht nur einen gewissen kultivierten Wortschatz. Stattzugeben, daß man launisch, unbeherrscht und verletzend war, kann man das ja so formulieren: Ich bin eben ein sensibler Mensch. Das Wort "sensibel" macht aus dem charakterlichen Fusel buchstäblich Likör. Die Sprachspiele des Zerredens sind differenziert und vielfältig. Statt von "Tötung eines Menschen" spricht man lieber von der "Leibesfrucht", womit in diesem Falle die Personalität des Opfers verdeckt wird, dann geht man auf "Schwangerschaftsabbruch" - aber auch das ist zu hart: "Schwangerschaftsunterbrechung" klingt besser, trotzdem das völlig unlogisch ist. Eine "Unterbrechung" setzt ja eine Fortsetzung voraus, was hier nicht gegeben ist. Auch "Abtreibung" hat noch einen harten Klang. "Eingriff" ist da schon besser. Damit liegt man auf derselben Ebene wie einer Blinddarmoperation oder einer Zahnextraktion. Aber endgültig positiv klingt das Wort "Fristenlösung". Da ist sogar noch ein Klang von Erlösung drin. Und auf einmal überkommt uns ein jäher Schrecken mit der Erinnerung, daß die Nazis die Ermordung von 6 Millionen Juden auch unter sich mit dem Wort "Endlösung" bezeichnet haben. Genau dasselbe Wortgebilde! Das sind - durch Tiefenpsychologen festgestellte - Sprachspiele der Schuldverdrängung. Und wenn man am Schluß von postkonzeptiver Populationssteuerung spricht, hat die Sache eine beinahe wissenschaftliche Qualifikation, vor allem für die, die tagelang brauchen, um den hochintellektuellen Begriff aussprechen zu können

Schuldverdrängung geschieht auch durch Verführen. Auf diese Form hat uns der Schweizer Tiefenpsychologe und erzieher Zulliger hingewiesen. ("Umgang mit dem kindlichen Gewissen", "Helfen statt Strafen", "Horde, Bande, Gemeinschaft") Der gewonen Komplize ist nicht nur Helfer bei irgendeiner Tat, sondern auch heimlicher Entlasteter. Das eigene Gewissen taucht in der Bande unter. Hier mag ein Grund für die rätselhafte Aktivität des Bösen in der Welt liegen. Gauner organisieren sich von selbst, sie brauchen keine Helfer und keine Subventionen. Gemeinschaftsbildung ist hingegen sehr mühsam, wie wir alle wissen.

1.3.1.12.40

8

Diese Durchblicke lassen ahnen , wie sehr reife Form von Schuldentlastung ein unumgänglich notwendiger Beitrag zur Menschlichkeit ist . Redlich gestandene und bereute Schuld bleibt auch bei mir , aber eher als eine Sekretärin , die mich immer wieder zur Milde mahnt und Gnadengesuche vorlegt , oder die mich vor einer gewissen Hybris bewahrt . Pharisäische Tendenzen sind nie die Signalfolge eines hohen Ethos , sondern eher Anzeichen Zeichen für ein Minenfeld von Schuld , das nicht geräumt ist . Wer nicht "beichtet" , schafft sich "beichtersatz" . Und die wilden Deponien der unreifen Schuldentlastung stinken durch Umgebung , Gesellschaft , Kirche und Welt.

An sich haben wir es für eine reife Schuldentlastung leicht. Wir haben als Gottes Handlungsgesetz die Geschichte vom Verlorenen Sohn .

Als in Innsbruck die neue Synagoge für die kleine jüdische Gemeinschaft eingeweiht wurde , hörte ich beim Eröffnungsgesang der Rabbiner den wunderbaren Jesaiatext , der ja auch ein Kanon geworden ist :

Haschibenu , haschibenu , adonai elecha
Benaschuba , chadesch , chadesch , jamenu kekedem ...

Laß uns umkehren , laß uns umkehren , Herr , zu dir,
Und wir werdne umkehren , und du wirst unsere Tage erneuern wie einst ...

*Augustinus: Suche in Liebe zu betrachten,
was nicht von Liebe zügel,
und du wirst daraus Liebe ernten.*

*Weltgesd.
Sosei:
Die erfoly.
reiche Schaf-
fang von Had
objektiv*